



*Ein Garten, wo's
summt und krabbelt!*



*Solange der Löwenzahn blüht,
bleibt er stehen – sehr zur
Freude von Biene & Co.*

*Neben Pflanzen beherbergt unser Garten
auch viele verschiedene Insekten – noch...
Darunter besonders hübsche, spektakuläre,
nützliche oder lästige und Tausende
von unbemerkten Arten. Noch gibt
es sie und wir tun einiges dafür, sie noch
lange beobachten zu können.*



*Ein Taubenschwänzchen
im rasanten Schwirrflug
an den Verbenaen.*

Nicht erst, seit das Insektensterben in aller
Munde ist, bietet unser Garten vielfältige
Lebensräume, Futterquellen, Nist- und
Versteckmöglichkeiten für Insekten. Denn schon
immer freuen wir uns über bunte Schmetterlinge
und flinke Laufkäfer. Auch all die nützlichen
Helfer bei der Gartenarbeit, wie z. B. hungrige
Schädlingsvertilger oder eifrige Bestäuber, sind
uns willkommen. Um schöne Brummer und
hilfreiche Krabbler dauerhaft anzusiedeln,
berücksichtigen wir bei der Anlage, Pflege und
Gestaltung des Gartens verschiedene Dinge.
So versuchen wir, durch die Auswahl der

Rechts: Gedeckter Tisch für Biene & Co.:
 Halbgefüllte Moosrose und Holunder.
 Unten: Hummeltreffpunkt
 Sonnenblume



Pflanzen verschiedenen Insekten ein breites Nahrungsspektrum zu bieten.

Insekten-Imbiss früh im Jahr

Im zeitigen Frühjahr blühen in Beeten und Rasen Schneeglöckchen, Krokusse,

Lenzrosen und Schlüsselblumen – sie sind für die ersten Honig- und Wildbienen überlebensnotwendig. Wenn etwa ab März die dicken Königinnen von Erd- und Ackerhummel fliegen, beginnt pünktlich das Gefleckte Lungenkraut zu blühen, von dem wir zahlreiche Exemplare im Garten haben, sozusagen als frühlingshaften »Hummel-und-Bienen-Imbiss«. Später dürfen sich Akelei, Gundermann, Storchschnabel, Königskerze, Johanniskraut und Dost (fast)

nach Belieben ausbreiten – oft auch in Fugen entlang der Wege – für Bienen, Hummeln, Schwebfliegen u. a. ein nahezu dauerhaft gedeckter Tisch. Die Larven der Schwebfliege zählen übrigens zu den ersten Blattlausfeinden im Jahr; entscheidend ist, dass sie und andere Nützlinge sich schon im Garten etabliert haben, bevor diverse Schadinsekten in Massen auftreten! Den ganzen Sommer über bekommen Holunder, einfach blühende Rosen,



Gartenbesuch – hier blüht und summt es!

Am **Samstag, 22. Juni 2019**, 14 – 17 Uhr können interessierte Natur- und Gartenfreunde dem Garten von Renate Hudak und Harald Harazim einen Besuch abstatten. Vorherige Anmeldung unbedingt nötig! Anmelden unter 0821/156794 oder info@renate-hudak.de



Ein Heim für wilde Bienen

Am **Sonntag, 30. Juni 2019**, 14 – 16 Uhr im Naturpark-Haus in Oberschönenfeld (Eingang), 86459 Gessertshausen können Familien und Erwachsene mit Kindern ab 6 Jahren unter der fachkundigen Leitung von Renate Hudak und Harald Harazim Spannendes über Insekten lernen und anschließend ein eigenes, kleines Insektenhotel zum Mitnehmen bauen. Mitbringen: Gartenschere, leere sauber Konservendose (250 g), Akkuschauber mit Bits (T15 und T20); Vorherige Anmeldung unbedingt nötig! Anmelden unter Tel.: 08238/300-132 oder wiebe@naturpark-augsburg.de Max. 8 € Materialkosten pro Insektenhotel (je nach gebauter Variante).



Zusätzlich zu den natürlichen Aufenthaltsorten für Insekten beherbergt unser Garten verschiedene Insektenhotel-Varianten. Rechts: Ein Plätzchen zum Ausruhen: Marienkäfer im Fenchel.



Zierlauch, Lavendel, Ysop, Minze, Thymian, Karden- und Kugeldisteln reichlich Besuch. Übrigens: Niemand von uns wird beim sommerlichen Kaffeeklatsch im Garten ernsthaft von Insekten gestört – solitär lebende Wildbienen sind friedlich; Wespen finden bei uns genug andere »Anziehungspunkte«!

Späte Blüten für späte Brummer

Besonders willkommen sind uns die räuberischen Marienkäferlarven, die Blattläuse und andere unerwünschte Krabbeltiere dezimieren. Die erwachsenen Käfer »fliegen« auf Blütenpollen von Löwenzahn, Storchschnabel, Minze und Ringelblume. Blühen unsere Apfel-, Zwetschgen-, Kirschbäume und Beerensträucher, locken diese die Insekten sowohl mit Pollen als auch mit Nektar und wir freuen uns, denn durch die Bestäubung sichern sie die ersehnte Obsternte. Außerdem haben wir viele Sonnenblumen in Beeten und Pflanzgefäßen, sowie Klee, Löwenzahn, Kriechenden Günsel und Gänseblüm-

chen in der Wiese. Die wenig begangenen Bereiche werden nur ein- bis zweimal im Jahr mit der Sense gemäht, denn die Mahd mit dem Rasenmäher überlebt kaum ein Insekt!

Bei milder Witterung begegnen uns noch bis spät in den Herbst hinein eifrige Hummeln und Wildbienen auf Futtersuche. Sie freuen sich dann über die reich blühende Bartblume, die Asten und Dahlien, den Borretsch und die Fetthenne. Ebenso wird die herbstliche Blüte unseres Efeus von Wespen, Schwebfliegen, Bienen immer gut besucht. Für möglichst lang anhaltende Blütenpracht (nicht nur) zur Freude der Insekten gibt es übrigens einen Trick: In den Staudenbeeten schneiden wir Verblühtes regelmäßig ab; viele Pflanzen blühen dann sehr lange nach bzw. sogar ein zweites Mal.



Standort ● Tierkreiszeichen
Garten- & Haushaltshelfer
Feiertage ☉ Ferien

Tagwerk-Kalender 2020 für die ganze Familie

Jeder Monat ist mit den entsprechenden Mondphasen und den aktuellen Tierkreiszeichen gekennzeichnet. Zudem können Sie dem täglichen »Mond-Tages-Tipp« wertvolle Hinweise, angefangen von der Körperpflege bis hin zur Gartenarbeit, entnehmen. Alle Feiertage sind farblich besonders gekennzeichnet. Im Anhang sind alle Mondphasen und -zeichen ausführlich erklärt. Jeder Kalendermonat hat Platz für Notizen und Termine für mehrere Familienmitglieder.

24 x 50 cm, Spiralbindung,
Best.-Nr. 0212, Preis: 12,95 Euro*

*inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Direkt bestellen
unter Tel. (08 31) 5 71 42 -13

Fax: (08 31) 7 90 08 • E-Mail: vertrieb@ava-verlag.de
Shop unter www.ava-verlag.de
AVA-Agrar Verlag Allgäu GmbH



Eine kleine Azurjungfer in der Nähe unserer Wasserstelle.

Ein Garten für Insekten – so geht 's:

Futterquellen für Insekten – Blüten

Krokus, Schneeglöckchen, Winterling, Lenzrosen, Schlüsselblume, Lungenkraut, Mondviole, Akelei, Fingerhut, Seifenkraut, Phlox, Hoher Alant, Malven, Lupine, Kardendistel, Glockenblumen, Wasserdost, Sonnenhut, Fetthenne, Astern, Nachtkerze, Lavendel, Thymian, Ysop, Anisysop, Salbei, Oregano, Minze, Borretsch, Klee, Kriechender Günsel, Gänseblümchen, Löwenzahn, Ringelblume, Zinnien, Lobelien, Goldlack, Wandelröschen, Löwenmäulchen, Verbenen, Hasel, Weide, Kornelkirsche, Wildrosen, ungefüllte/halb gefüllte Gartenrosen, Obstbäume, Beerensträucher, Je-länger-je-lieber, Schmetterlingslieder, Wilder Wein, Efeu.

Futterquelle für Insekten – Früchte u.a.

Fallobst für Käfer, Bienen, Wespen, Falter; Baumsäfte von Obstbäumen, Linde etc. für Käfer, Falter, Schwebfliegen.

Nahrung für Raupen – Schmetterlings-Futterpflanzen

Fuchsie (Mittlerer Weinschwärmer); Fenchel, Dill (Schwalbenschwanz); Brennnessel (Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, Admiral, Distelfalter); Brombeere/Himbeere, Veilchen (Kaisermantel, Perlmutterfalter); Kreuzblütler z. B. Ackersenf, Kohl, Kresse (Weißlinge, Resedafalter, Aurorafalter).

Lebensraum für Insekten

Totholz-/Steinhaufen, Baumstümpfe, Trockenmauern, Sandwege/-fugen; gesunder, humusreicher, belebter Boden; unbewachsene Stellen im sandigen Boden; Kompost, Hochbeet, Insektenhotels.

Lebensraum für Libellen & Co.

Naturnaher Teich mit Uferbewuchs, ohne Fische, der im Winter nicht zufriert; Wassertiefe zumindest stellenweise ca. 80 cm.

Überwinterungsquartiere für Insekten

Laub-/Reisighaufen, hohle Pflanzenstängel und Äste, Holzstapel, Kompost, Schuppen, Dachböden.

Viele Insekten brauchen hohle Stängel von Gartenstauden, um dort den Winter zu überstehen. Darum haben wir einen Großteil des »Gartenputzes« auf das Frühjahr verlegt. Die meisten Stängel bleiben den Winter über stehen. Was im Herbst allerdings schon unansehnlich ist bzw. alles, was im Lauf der Gartensaison an Schnittgut anfällt, wandert auf den Kompost und ist für Insekten und andere Tiere Versteck und Nahrung. Immer wieder entdecken wir dort die Larven des Rosenkäfers – nützliche Helfer bei der »Herstellung« von wertvollem Humus! Bei sommerlicher Hitze hilft uns Mulch aus Staudenschnittgut auf den Beeten Gießwasser zu sparen; auf und im abgedeckten Boden finden viele Insekten u. a. Kerbtiere wichtigen Lebensraum. Dass wir auf »chemische Keulen« im Garten verzichten, versteht sich von selbst.

Schmetterlinge erwünscht

Besonders auffällige Gartengäste sind Schmetterlinge. Bei uns ist das beliebteste »Falter-Restaurant« der Hohe Alant, wo sich den ganzen Sommer über verschiedene Arten tummeln; außerdem werden Schmetterlingslieder, Phlox und Eisenkraut gerne besucht. Nicht zu vergessen: verschiedene »Dauerblüher« in unseren Fenster-Blumenkästen – übrigens (leider!) die einzigen in unserer Straße! Da nicht nur Nachtfalter sondern auch wir nachtblühende Blüten lieben, duften bei uns Je-länger-je-lieber, Nachtkerzen, Baldrian und Phlox um die Wette. In einer »Wilden Ecke« darf die Brennnessel wachsen, die viele Schmetterlingsarten als »Kinderstube« bzw. Raupenfutterpflanze nutzen. Außerdem gedeihen immer mehrere große Exemplare von Gewürz- und Bronzefenchel in unseren Beeten: Prominenteste Besucher dort sind die Raupen des Schwalbenschwanzes!

Text & Fotos: Renate Hudak & Harald Harazim §